

Finden Sie die richtige Fortbildung für Ihre Interessen

Sie leben in einer **Welt**, die einem **ständigen Wandel** unterworfen ist. Davon ist kein Bereich des Lebens ausgeschlossen, auch nicht Ihr Beruf als Erzieherin. Denken Sie nur an den Einzug des Computers in die Kindergärten oder an Schlagworte wie Qualitätssicherung oder Ressourcenverantwortung. Ständig sind Sie **neuen bildungspolitischen Strömungen ausgesetzt**, wie z. B. der bilingualen Erziehung, dem Bewegungskindergarten, dem Waldkindergarten.

Eine **Möglichkeit, um sich über Neues** im Bereich der Pädagogik **zu informieren, ist die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen**. Sie dienen der professionellen Gestaltung Ihrer Arbeit. Diese Professionalität bezieht sich nicht nur auf die Arbeit mit den Kindern, sondern auch auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Träger sowie mit Therapeuten und Psychologen. Nicht zuletzt geht es auch um den professionellen Umgang mit sich selbst.

Bei Fort- und Weiterbildungen geht es für Sie **darum**,

- das eigene **Fachwissen zu erweitern**,
- die eigene **Persönlichkeit weiterzuentwickeln**, indem Sie z. B. mit Ihren Stärken und Schwächen konfrontiert werden,
- Ihre **Arbeit effizient gestalten** zu können,
- **neue Impulse für Ihre Arbeit zu erhalten**, um dadurch z. B. Ihre Arbeitsmotivation zu steigern,
- **aktuelle Informationen über neue Entwicklungen** in der Pädagogik zu erfahren, z. B. in dem Bereich Qualitätssicherung,
- einen **Beitrag zur Weiterentwicklung des gesamten Teams** zu leisten, indem Sie Ihre neu gewonnenen Erkenntnisse an Ihre Kolleginnen weitergeben.

Sie werden dadurch vor allem auch in die Lage versetzt, alle **Neuheiten** in der Pädagogik, wie z. B. die bilinguale Erziehung, **einer kritischen Reflexion zu unterziehen**, denn nicht alles, was neu ist, ist gleichzeitig pädagogisch wertvoll und sinnvoll.

Je nach beruflicher Notwendigkeit und persönlichen Interessen können Sie ein bestimmtes Thema für Ihre Fortbildung wählen. Wenn Sie z. B. feststellen, dass es Ihnen schwer fällt, mit den Eltern ein Gespräch über Probleme der Kinder zu führen, und Ihnen vor jedem Elternabend graut, weil Sie vor einer Gruppe von Eltern sprechen müssen, streben Sie eine Fortbildung im Bereich Gesprächsführung an. **Sprechen Sie sich immer mit Ihren Kolleginnen im Team ab, wer zu welchem Thema eine Fort- und Weiterbildung besucht**. Klären Sie, ob es bei den Themenwünschen Überschneidungen gibt und ob eventuell auch 2 Kolleginnen gemeinsam eine Fortbildung besuchen können.

Bevor Sie sich für eine **Fortbildung** entscheiden, sollten Sie sich immer **umfassend über die verschiedenen Angebote informieren**. Alle Veranstalter versenden auf Anfrage ihre Jahresprogramme und Seminaurausschreibungen. Fragen Sie auch im Team nach, wer mit welchem Anbieter gute Erfahrungen gemacht hat. Wenn Sie sich für eine Fortbildung entschieden haben, holen Sie noch die Genehmigung Ihrer Leiterin oder des Trägers der Einrichtung ein.

Unten finden Sie eine Liste von Fortbildungseinrichtungen, versehen mit den

Adressen und Schwerpunkten. Diese Liste stellt Ihnen nur eine kleine Auswahl aus dem riesigen Markt der Fortbildungsanbieter vor. Gleichzeitig soll sie Ihnen einen Überblick verschaffen, wie vielfältig die Angebote sind.

Fort- und **Weiterbildung** sollten **ein fester Bestandteil Ihres Berufslebens** sein,

- der Sie persönlich und fachlich weiterbringt,
- von dem die Kinder und deren Eltern profitieren,
- der das gesamte Team weiterbringt.

Nutzen Sie Fort- und Weiterbildung, um neue Möglichkeiten zu entdecken und neue Chancen für sich selbst zu eröffnen, die vorher brachgelegen haben oder Ihnen unbekannt gewesen sind.

Berichten Sie Ihren Kolleginnen von Ihrer Fortbildung. Somit können Sie Ihre **neu gewonnenen Erkenntnisse weitergeben** und das gesamte **Team profitiert von Ihrer Fortbildung**.